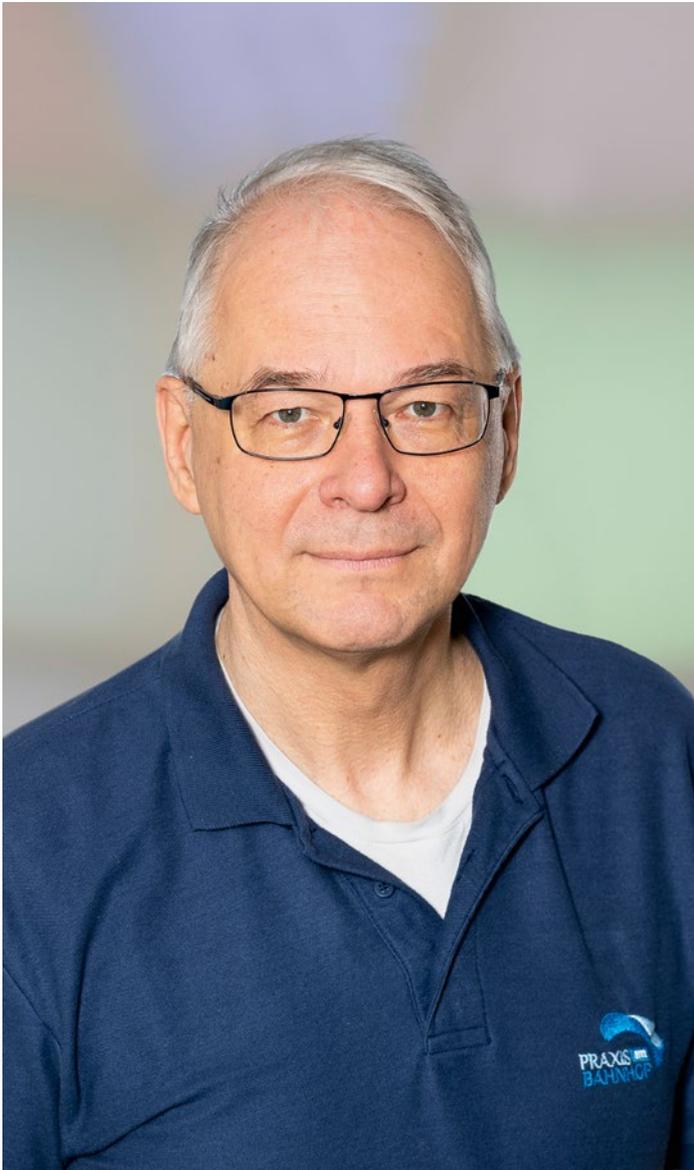


«Hautallergien vorzubeugen ist oft nicht möglich»

Der Dermatologe, Dr. med. Otto Ijsselmuiden von der Praxis am Bahnhof in Rüti im Interview zum Thema Hautallergien.



Wann sollte man bei einer Hautallergie zum Dermatologen?

Bei immer wiederkehrenden, nicht behandelbaren oder gefährlichen Hautreaktionen sollte man einen Hautarzt aufsuchen.

Wie kann man herausfinden, was die Allergie auslöst?

Die häufigste Methode hierfür sind Allergietests.

Kann man Hautallergien vorbeugen?

Vorbeugen ist leider oft nicht möglich, es sei denn, man weiss, wogegen man allergisch ist und wie man diese Stoffe meiden kann.

Was ist eine Kontaktallergie?

Bei einer Kontaktallergie ist der Auslöser der allergischen Reaktion ein Stoff, der direkt mit der Haut in Kontakt gebracht wird. Das können Metalle sein wie z. B. Nickel, welches oft in Schmuck vorkommt aber auch Textilien oder Medikamente (in Form von Salben). Diese Stoffe lösen dann eine Allergie auf der Haut aus, bei der es zu Schwellungen, Rötungen, Ekzemen oder Juckreiz kommt.

Die Haut mit Sonnencreme zu schützen ist wichtig. Was aber, wenn ich dagegen allergisch bin?

Eine Allergie gegen Sonnenschutzcreme kann bei einem Dermatologen mit einem Allergietest festgestellt werden. Entsprechend kann der Arzt oder die Ärztin dann alternative Cremes empfehlen.

Was genau ist eigentlich eine Hautallergie? Was passiert im Körper bei einer Allergie?

Eine Hautallergie ist eine Hautreaktion mit Rötungen, Juckreiz und Schwellung der Haut. Diese Reaktion wird ausgelöst durch ein Allergen, also einen Stoff, worauf man allergisch ist.

Wie sieht eine allergische Reaktion auf der Haut aus?

Häufig geht eine allergische Hautreaktion mit Nesselfieber einher. In der Fachsprache nennt man dies Urtikaria. Das sind juckende, manchmal stark juckende, gerötete Quaddeln. In sehr schlimmen Fällen kann es zu einem anaphylaktischen Schock mit Asthma, drastischem Blutdruckabfall bis hin zu Kreislaufversagen kommen.

Was sind die häufigsten Auslöser?

Nahrungsmittel aber auch Arzneimittel, die eine übermässige Reaktion des Immunsystems auslösen.

Was ist eine Sonnenallergie?

Bei der Sonnenallergie löst UV-Licht eine allergische Reaktion in der Haut aus. Diese Reaktion tritt an sonnenexponierten Körperstellen auf und wird begleitet von Juckreiz, fleckenartiger Rötung, Quaddeln, Schwellung – ähnlich wie Nesselfieber. Wenn die Haut nicht mehr der Sonne ausgesetzt ist, verschwinden die Symptome nach einigen Tagen.

Wie schütze ich mich davor?

Bei schwerer Sonnenallergie sollte man die Sonne meiden. Es gibt auch die Möglichkeit, die Haut unter Beobachtung eines Dermatologen an die Sonne zu gewöhnen. Das geschieht während der sogenannten Lichttherapie. Die Haut wird so unempfindlicher gegenüber Sonnenlicht.